

Gemeinsam. Unterwegs.

Was können wir solidarisch, praktisch und lokal tun?

Markus
6, 35-44

Jesus hat den ganzen Tag zu Vielen gepredigt. Am Abend wollen die Jünger die Menschen wegschicken. Doch Jesus fordert sie auf, ihnen Essen zu geben. Sie haben aber nur fünf Brote und zwei Fische – wie soll das reichen? Jesus segnet die Speisen und lässt sie verteilen. Alle werden satt.

Die Jünger wollen die Menschen nach Hause schicken, sie sollen sich selbst um Verpflegung kümmern. Aber Jesus fordert sie auf, das zu geben, was vorhanden ist, auch wenn es noch so wenig erscheint. Durch die Kraft des Teilens wird deutlich, wie aus wenig viel werden kann, wenn alle am gleichen Strang ziehen. Das Vorhandene reicht für alle, wenn es gerecht verteilt wird.



Wer teilt, der gewinnt?!



Wie können wir unsere eigenen Grenzen überwinden?



Was können wir zur Gemeinschaft beitragen?

Ein Widerspruch in sich – wer teilt, der gewinnt! Beim Teilen kommt man schnell an seine Grenzen. Aber gerade dann zeigen sich ungeahnte Möglichkeiten. Etwa, wenn man mit einem Projekt an die Öffentlichkeit geht und andere davon profitieren. Oder wenn

einer vorprescht, und die andere übernimmt und weiterrennt. Oder wenn der Nachbar die Schere bekommt, wenn die Hecke geschnitten ist. So entsteht eine starke und solidarische Gemeinschaft, bei der aus „Haben“ Teilen wird. Und aus wenig wird genug für alle.



IN DIESER WOCHE

- prüfe ich die Möglichkeiten, die es bei mir vor Ort gibt: fair gehandelte Waren, Unterstützung des Tafelladens, Beitritt zur ökumenischen Initiative „Faire Gemeinde“ o.ä. Was möchte ich nutzen?
-
-
-



- versuche ich herauszufinden, wo wir gemeinsam ins Handeln kommen können: Welche – auch nicht-kirchlichen – Netzwerke gibt es bereits vor Ort?
-
-
-

- überlege ich: Bin ich bereit, beim Carsharing, Foodsharing oder gemeinsamen Gärtnern mitzumachen? Oder Werkzeuge zu teilen, statt zu kaufen? Welchen ersten Schritt kann ich gehen?
-
-
-



IMPRESSUM

Herausgegeben von: Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Redaktion: Daniela Kluge, IKG, in Kooperation mit den Projektpartner*innen

Alle Inhalte dieser Broschüre, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Für Inhalte und Internetseiten Dritter tragen die jeweiligen Anbietenden die Verantwortung.

Fotos: Adobe: Sebastian (S. 1), Unsplash: Aaron Burden (S. 3), Adobe: Franz Pfluegl (S. 4), Theresa Lange / Nordkirche, Bischöfliche Pressestelle / Christian Breuer, EMK-Öffentlichkeitsarbeit / Volker Kiemle (S. 5), Pixabay: birgl (S. 7), Pixabay: Daniel_Nebreda (S. 9), Pixabay: Antranas (S. 11), Harms / Misereor (S. 13), Pfarrbriefservice.de: Martha Gahbauer (S. 15) Pixabay: HelgaKa (S. 17), Pixabay: Kookay (S.19), Grafiken: freepik.com

Gestaltung: A. Rusch / dieprojektoren.de



WK9

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195

Druck: Umweltfreundlich gedruckt bei www.lokay.de auf 100% Recyclingpapier mit Farben auf Pflanzenölbasis.

11. überarbeitete Auflage, Schwerte, November 2024

www.klimafasten.de

Evangelische Kirche von Westfalen
Klimabüro.EKvW



Erzbistum
Köln



Evangelische Kirche
im Rheinland

Diözesanrat
der Katholik*innen
im Bistum Aachen

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KÜRHESSEN-WALDECK

KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Diözese
ROSENBERG-
STUTTGART

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

ERZBISTUM
BERLIN
DIOZESANRAT DER KATHOLIKEN

KATHOLISCH
Bistum Mainz

Brot
für die Welt

BREMISCHE
EVANGELISCHE
KIRCHE

Diözesanrat
der Katholik*innen
IM BISTUM HILDESHEIM



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Erzdiözese
Freiburg

EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Bistum
Osnabrück

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

ERZBISTUM
PADERBORN

BISTUM EICHSTÄTT

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS
Service Agentur Umweltschutz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages